

Bitte mitzunehmen!

Bitte mitzunehmen!

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Eylau, Riesenburg und Stuhm
Erscheint am 1. und 16. jeden Monats

Heft 6

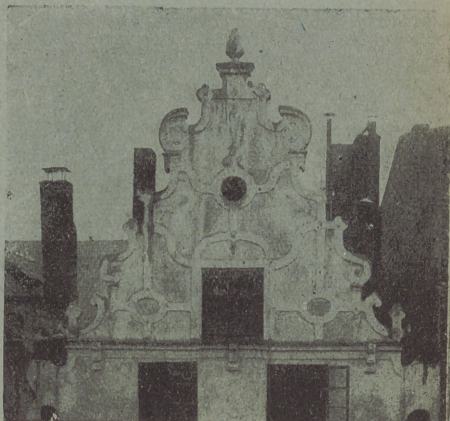
16.—31. März 1934

8. Jahrg.



Giebel des
Hauses Wilhelmstraße 2

Giebel des
Hauses Wilhelmstraße 48



Kreisparkasse Elbing

Friedr.-Wilh.-Platz 7/8 — Telefon 3868/3869

Zweigstellen:

Tolkemit, Hafenstraße, Ecke Hakenstraße
Ostseebad Kahlberg, Ad. Hitlerstr./Post

Mündelsichere Kapitalanlage
Umwechselung fremder Geldsorten
Einlösungsstelle von Reisekreditbriefen

Drucksachen

*für die Familie und für das Geschäft
liefert geschmackvoll und modern aus-
geführt die Druckerei*

Westpreußische Zeitung

Schenkt

Guern Kindern schöne nützl. Sachen aus dem
Kinder-Buchladen, Adolf-Hitler-Straße

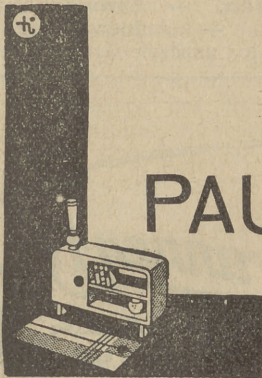
Westpreussischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Enlau, Riesenburg und Stuhm.

Herausgeber: Städtisches Verkehrsamt Elbing. Verlag u. Anzeigen-
annahme: Westpreussische Zeitung, Elbing, Spieringstraße 21
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen Franz Thebud, Elbing

D. = A. IV. B. j. 33. 2000

Jeder weiß es! Jeder kennt's:
Möbel preiswert nur von SENTZ!



PAUL SENTZ

Möbelfabrik

ELBING

Spieringstraße 18-19

Wilhelmstraße 16

Maurizio & Co.

Inhaber: Hermann Hesse.

Begründet 1801

Fernsprecher 2496

Die Konditorei von Tradition und Ruf

Elbinger Stadtbank Städt. Sparkasse Elbing

— **Mündelsicher** —



Fernspr. 2441—2443 Friedr.-Wilhelm-Platz 4
Geschäftszeit: 8.30—13 Uhr u. 15—16 Uhr

Zweigstelle I: Königsbergerstraße 101
Zweigstelle II: Johannisstraße 18

Kassenstunden der Zweigstellen
Von 8—13 Uhr und von 15—16.30 Uhr

Sonnabend nachmittags sind sämtliche Kassen geschlossen
Reichsbankkonto. Postscheckkonto: Königsb. 14918. Berlin 124 222

Anlage von Spargeldern zu günstigsten Bedingungen
Einzug von Schecks, Wechsen und Dokumenten
Einlösung von Reisekreditbriefen. — Umwechslung
fremder Geldsorten. — Aufbewahrung von
Wertsachen aller Art in unseren Tresorräumen.



Wo esse ich gut und billig?

Im Speisehaus Loewen, Spieringstr. 27

Gedecke 1.00, 0.65 und 0.45 Mk.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Alte Elbinger Giebelhäuser

Wir können, der geschichtlichen Zeitfolge nachgehend, unter den über 100 Giebelhäusern der Elbinger Altstadt im wesentlichen drei Stilgattungen unterscheiden, die Gotik des 14. und 15. Jahrhunderts, die Niederdeutsche Renaissance des 16. Jahrhunderts und den Barockstil der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Die Gotik, die in Deutschland später als in Frankreich und in England heimisch geworden war, charakterisiert sich in unseren Gegenden entweder durch gewaltige Riesenbauten wie die Marienburg oder auch durch die immer und immer wieder anzutreffenden Staffelgiebelbauten. Versteht man unter Giebel im bautechnischen Sinne der damaligen Zeit den dreieckigen, in hoher, steiler Form aufstrebenden Abschluß eines Pultdaches, so erweitert der Begriff Staffeligebel den ersteren dahin, daß hierunter zugleich die an den Seitenkanten durch stufenförmige Einschnitte gegliederten Giebel an Häusern des Mittelalters, auch Treppen- oder Kazengiebel genannt, gemeint sind. Von derartigen, in der Stadt Elbing noch vorhandenen Giebelhäusern, die im 14. und 15. Jahrhundert gebaut worden sind, sind Häuser in der Heiligen Geiststraße und in der Fischerstraße stolze Zeugen. Andere Bauten gleichen Alters sind bis in die Heutzeit hinein zwar keine eigentlichen Giebelhäuser mehr, sie vertragen aber aus den Portalen oder aus anderen Teilbaulichkeiten, daß sie ebenfalls der Gotik und ihrer Bauepoche ihre Entstehung verdanken. Häuser in der Wilhelmstraße erzählen hiervon.

Mit der Begründung der Eastland Company und dem Verlegen dieser englischen Handelsgesellschaft nach Elbing hat hier durch englische Kaufleute höchstwahrscheinlich ein weitgreifender Umbau der gotischen Giebel stattgefunden, und an die Stelle des vorhandenen Baustiles trat nun der Backsteinbau der Niederländischen Renaissance. In dieser Bauperiode mußten die zumeist kräftig gehaltenen Giebel der Gotik im wesentlichen einer leichter beweglichen Gliederung und Linienführung Platz machen. Das gradlinige wurde verbannt und durch halbrunde Giebel, durch verzierte Kreisformen, durch Leistenwerk, Kurven, Schnörkel, schneckenförmige Verzierungen, sogenannte Voluten, ersetzt, die ent-

weder den Zweck hatten, Gassen auszufüllen, wie die Pinienzapfen oder aber die Verbindung von Giebelabsätzen herbeiführen sollten und schließlich auch der Verzierung der Schaufseite der Häuser Rechnung zu tragen hatten.

Die Wilhelmstraße in der Stadt Elbing, die den Fremdenverkehr zu den Dampferanlegestellen im Elbingfluß leitet, weist noch derartige Giebelbauten auf, nur zeigen sie statt der Volutenschnecken Menschen- und Tierköpfe. Gleiche Bauten zeigen hier auch vier obilistenartige Aufsätze und in der oberen Schauhälfte die Köpfe eines Geistlichen, eines Königs und einer Königin, darunter die Figuren der römischen Abundantia und der Ceres. Sicherlich ist dieses Haus eines der ehemals vornehmsten Patrizierhandels Häuser gewesen. Der diesem Hause als Giebelabschluß dienende, einen Wappenschild tragende Löwe befindet sich auch auf einigen Häusern des Alten Marktes der Stadt, indessen hier die Giebelbedachung auch Adler, Pelikane, Krieger- und Frauengestalten aufweist.

In welcher Weise die Motive des Barockstiles einen Widerspruch zwischen den Begriffen von Mittel und Zweck zwischen einem Nichtangemessensein der Form zum Inhalt in sich zum Ausdruck brachten, zeigen Häuser, wie das Kamelhaus in der Spieringstraße und einige seiner Nachbarbauten, mit jenen Phantasiestalten, die wir bewundern, mit schlangenähnlichen Figuren, mit entstellten Wasserwesen, mit geflügelten Greifen und ähnlichem Beiwerk.

So verschiedenartig die Architektur Elbings auf den ersten Blick auch wirken mag, ein Sinn für ihre abgeschlossene Einheitlichkeit bleibt doch vorhanden, und wenn die Beischnitte, die eigentlich ein wesentliches Baumoment jener Zeiten bilden, auch immer mehr und mehr dem sich steigern den Straßenverkehr weichen müssen, so hat sich eine stattliche Anzahl von ihnen doch noch in den Straßen der Altstadt erhalten, die mit ihrem gesamten Gebäudekomplex auf den stillen Beschauer wirkt wie eine Sage aus mittelalterlicher Zeit.

Veranstaltungen und Tagungen in Elbing

Stadttheater-Programm siehe Tageszeitungen oder Theaterzettel.

Freitag, den 23. März, 20 Uhr: „Violin-Konzert“, veranstaltet von Hugo Bernicke (Festsaal des Oberlyzeums).

Sonnabend, den 24. März: Tagung des Verbandes ostmärkischer Heimatmuseen.

Was kostet eine Eisenbahnfahrt nach Elbing zum Wochenend, zum Einkauf, zum Theater oder zu sonstigen Begebenheiten?

Von	Fahrkartenpreis			Von	Fahrkartenpreis		
	Gins und Rückfahrkarte 3. Kl. Rm.	rückfahrkarte 2. Kl. Rm.	Sonntags rückfahrkarte 3. Kl. Rm.		Gins und Rückfahrkarte 3. Kl. Rm.	rückfahrkarte 2. Kl. Rm.	Sonntags rückfahrkarte 3. Kl. Rm.
Allenstein	9.20	13.40	6.20	Kurau	3.00	4.30	2.00
Alt-Christburg über Mtswalde	3.60	5.40	2.40	Liebemühl	5.20	7.50	3.50
Alt-Dollstädt	1.60	2.40	1.10	Liebstadt	5.50	7.90	3.70
Auffelde	1.60	2.20	1.00	Malbeuten über Güldenboden	3.20	4.60	2.20
Baßen	3.60	5.40	2.40	Marienburger Westpr.	2.40	3.40	1.60
Blumenau Ostpr.	2.20	3.20	1.40	Marienwerder Westpr.	5.40	7.90	3.60
Braunsberg	4.40	6.40	3.00	Markushof	1.10	1.60	0.80
Braunsberg	3.00	4.40	2.10	Miswalde	2.80	4.10	1.90
Christburg über Miswalde	3.80	5.40	2.50	Mühlsaugen Ostpr	2.60	3.80	1.80
Christburg " Marienburg	4.60	6.80	3.10	Mohrungen	4.20	6.10	2.90
Dakau über Marienburg	4.60	6.80	3.10	Neuhackenberg	3.20	4.60	2.20
St. Eylau über Marienburg	8.00	12.40	5.30	Neuendorffriedheim	2.00	2.90	1.40
Döbern	3.20	4.60	2.10	Nikolsaiken Westpr.	4.30	6.30	2.90
Freystadt Wpr.	8.50	12.40	4.60	Ostrode	6.10	8.90	4.50
Gr. Altenhagen	4.80	7.00	3.20	Pollwitten	4.00	5.80	2.20
Gr. Hänswalde	4.40	6.30	2.90	Pr. Holland	1.80	2.50	1.20
Gr. Wapitz	4.40	6.30	2.90	Rehhof	4.40	6.30	2.90
Grünhagen über Güldenboden	2.60	3.80	1.80	Riesenburg	5.20	7.50	3.60
Grunau-Niederung	0.90	1.30	0.60	Rosenberg	6.00	8.70	4.10
Güldenboden	1.00	1.50	0.70	Saalsfeld Ostpr.	3.60	5.20	2.40
Heiligenbeil	5.40	7.80	3.60	Schlobitten	2.00	2.90	1.40
Heilsberg	6.90	10.00	4.60	Schroop über Marienburg	3.10	4.50	2.10
Heinrode	3.60	5.20	2.40	Siegeen Ostpr.	1.70	2.50	1.20
Hensfeld über Schlobitten	2.60	3.80	1.80	Stuhm Westpr.	3.50	5.00	2.30
Kämmersdorf	0.70	1.00	0.50	Tiedmannsdorf	3.40	5.00	2.30
Königsberg	9.40	13.60	6.30	Wormditt	4.40	6.40	3.00

Anmerkung: Bei den an den Strecken Marienwerder-Marienburg-Elbing, Braunsberg-Elbing, Malbeuten-Güldenboden-Elbing gelegenen Stationen werden Sonntagsrückfahrkarten auch an Mittwoch-Nachmittagen zum Besuch des Elbinger Stadttheaters ausgeben.

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsamt, Rathauspassage

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 7.30 bis 13.15 und von 15 bis 18 Uhr.

Verkehrsverein Elbing, e. V., Wilhelmstr. 29

Fernruf 2274 / Geöffnet wochentags von 9 bis 12¹/₂ und 14¹/₂ bis 17 Uhr / Sonntags 9 bis 12 Uhr

Reichseisenbahn-Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373
Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr. Außerdem Auskunft geringen Umfanges am Fahrkartenschalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist.

Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit—Kahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde).

Friedrich-Wilhelm-Platz (Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Friedrichstraße — Goeringplatz (Kriegerdenkmal, Polizeipräsidium) — zurück zur Friedrichstraße — Heil-Geist-Straße — Münzstraße — Gr. Hommelstraße (Nr. 1 Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Heil. Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2

Heil.-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrh. mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Miegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordensschlosses) — zurück zur Burg und Heil.-Geist-Straße (Nr. 4 Städt. Museum) — durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte Giebelhäuser, Nikolaikirche) — Hohe Brücke (Blick auf den Hafen und alte Kornspeicher) — Am Wasser (Blick auf die Häuserreihe zwischen den Brücken) — Lege Brücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 56 ältestes Haus Ostpreußens im gotischen Stil, Nr. 29 Carl-Pudor-[Heimat]-Museum) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Weischlägen) Kamelhaus) — Alter Markt (Pfeisenbrunnen, Markttor aus dem Jahre 1319) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße — Friedrich-Wilhelm-Platz.

2. Durch die Neustadt (Dauer etwa eine Stunde).

Friedrich-Wilhelm-Platz — Poststraße — Königsberger Straße — Zu den Heimstätten (Rosengarten, Parkanlagen mit Puttenbrunnen) — Damaskestraße (Jugendherberge) — Königsberger Straße (Mädchenberufsschule) — Kantstraße — Neußerer Mühlendamm — Bergstraße (Jahnschule) — durch den Jahnportpark — Wittenfelder Straße — Hindenburgstraße — St. Annen-Platz (durch die Friedhöfe) — Neußerer Mühlendamm — Adolf-Hitler-Straße — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Aussichtspunkte (Blick über Elbing und Umgegend).

Turm der St. Nikolaikirche (96 Meter hoch). Besteigung auf eigene Gefahr nur nach vorheriger Anmeldung beim Oberkämmerer Uder, Fischerstraße 10, gestattet.

Balkon der Jugendherberge „Turmhaus“ Carl-Pudor-Straße 31.

Dach der Jahnsschule, Jahnstraße.

Ferner gestatten der Thumberg, der Gänseberg und im Vogelsanger Walde der Aussichtsturm wundervolle Fernblicke.

Parkanlagen in Elbing

Kasino-Park. Pfefferstraße 1/2. Vereinsbesitz. Fremden ist der Eintritt in den Park und in die Gasträume nach Anmeldung beim Dekonom oder Pförtner gestattet.

Jahn-Sport-Park, Jahnstraße. Öffentlich. Sehenswert: Jahnsschule und Alpinum an der Süd-Promenade.

Volkspark in den Heimstätten, Königsberger Straße. Öffentlich. Sehenswert: Rosengarten und Puttenbrunnen.

Park-Anlagen in Vogelsang. Öffentlich. Von den Terrassen Fernblick auf die Stadt.

Besichtigungstafel

für Museen, Kirchen und Schulen in Elbing.

Städtisches Museum,

Heil.-Geist-Straße 3/4. Fernruf 3310. Begründet 1865
Sehenswert: Abteilungen für Vorgeschichte und Stadtgeschichte,
Heimat und Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, bürgerliche
und bäuerliche Wohnkultur, Innungen, Waffen, Münzen und
Naturkunde. Besuchszeiten: Wochentags 9—16, Sonntags
11—13 Uhr. Eintritt jeden Sonntag frei; an Wochentagen
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., für Studenten und
Schüler 10 Pf., für Vereine je Person 20 Pf.

Carl-Budor-(Heimat)-Museum,

Wilhelmstraße 29. Fernruf 2274. Sehenswert: Heimat-
Sammlungen. Besuchszeiten: Mittwoch 15 bis 17 Uhr,
Sonntag 10 bis 12 Uhr, zu anderen Zeiten nach vorheriger
Anmeldung. Eintrittspreis: Erwachsene 0.20 RM., Kinder
0,10 RM., Fremden- und Schülergruppen unter Führung
nach Vereinbarung.

Evangelische Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Kürschnerstraße. Fernruf 3275,
Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel.
Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach
vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstädtische
Wallstraße 18 b. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien
und Chorraum. Erwachsene 0.50 RM., Kinder 0.25 RM.,
Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

Alkoholfreies Speisehaus

Reiserbahnstr. 1 Carlsonplatz
empfehl

guten Mittagstisch

in und außer dem Hause.
Preise: 85 Pfennig, im
Abonnement 75 Pfg.
Kerner z.: 50 und 35 Pfg.

Bürger-Ressource

Oekonom: H. Kalweit
Friedrich - Wilhelm - Platz 20
Telefon 3131 Elbing
Großer Saal und Garten
Familien- und Gesellschafts-
zimmer für Vereine und
Familien-Festlichkeiten
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit

Kachelöfen / Kochherde

Transportable Kachelöfen
Transportable Kochherde

H. MONATH, ELBING

Ofen- und Kochherdfabrik

Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstraße, Fernruf 2329. Sehenswert: wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte Holzschnitzfiguren (Kreuzigungsgruppe), Helbendenkmal von S. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Besteigung des Turmes außerhalb des Gottesdienstes bis 18 Uhr nach vorheriger Anmeldung beim Oberkürster Ander, Fischerstr. 10 Eintritt in die Kirche gebührenfrei.

Evang. Kirche zum Heil. Leichnam

Leichnamstraße, Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert, im Schiffe hölzernes Sterngewölbe. Altar und Kanzel vom Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert. Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim Küster, Leichnamstraße 142, werktäglich vom April bis September von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags, vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Städt. Haushaltungs- und Mädchenberufsschule mit Höherer Fachschule für Frauenberufe

(erbaut 1929/30), Königsberger Straße 52, Fernruf 3301. Sehenswert die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit: Für Gruppen wochentags in den Vormittagsstunden nach vorheriger rechtzeitiger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremden-Gruppen nach Vereinbarung.

Jahrschule

(Akademieschule, erbaut 1928/29), Jahnstr. 6, Fernruf 3697. Sehenswert ist die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit: Wochentags 15—16 Uhr, Sonntags 12—13 Uhr nur nach vorheriger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremden-Gruppen nach Vereinbarung.

Ander. Besichtigungen

für besonders interessierte Fremden-Gruppen, auch von Industrie- und Wirtschafts-Großbetrieben vermittelt das Städt. Verkehrsamt nach rechtzeitiger Anmeldung.

Post. Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9.30 Uhr. Ausgabe postlagernder Brieffendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Weinstuben. Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße — Telefon 3898
Mac Donald, Alter Markt 36 — Telefon 2432
Haertel & Co., Neuerer Mühlendam 95 — Telefon 3696
B. S. Müller, Alter Markt 14 — Telefon 3126
U. Wolff Nachf. (S. Penner), Friedr.-Wilh.-Platz 17, Tel. 3845

(Weiteres von Elbing Seite 18)

Westpr. Verkehrsverbindungen (Ohne Gewähr)

Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg Hbf.

Stationen		km	551 2. 3.	541 2. 3.	Vz. D 7 1.-3.	D 7 1.-3.	309 2. 3.	305 2. 3.	345 2. 3.	311 2. 3.	591 2. 3.	D 1 1.-3.	D 23 1.-3.	545 2. 3.	D 15 1. 3.
Berlin	Schlei.	0,0	*	—	***	0.06	0.18				Stett. Bhf.	9.47	8.40	—	15.47
Danzig	ab	—	22.25	3.39	—	—	—	7.50	—	*	22.30	—	17.05	17.35	—
Marienburg	an	455,7	23.56	5.27	5.57	6.20	7.36	9.27	10.18	11.45	15.27	16.16	18.01	19.12	21.34
Marienburg	ab	—	0.15	5.43	6.05	6.33	7.50	—	10.31	12.20	15.50	16.25	18.11	19.26	21.44
Elbing	an	484,7	0.44	6.13	6.27	6.54	8.21	—	11.00	12.51	16.23	16.48	18.32	19.58	22.05
Elbing	ab	—	—	6.16	6.28	6.55	—	—	11.05	12.54	16.57	16.50	18.33	20.07	22.06
Königsberg	Hbf.	601,0	—	9.05	7.59	8.23	—	—	12.55	15.21	19.33	18.20	19.57	22.39	23.26

** Führt Kurswagen 2. u. 3. Klasse Breslau—Königsberg über Posen—Bromberg—Dirschau, ab Breslau 0.53 Uhr * Sichtvermerk nicht erforderlich
 *** Bis 14. 4. 1934

Königsberg Hbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen		km	Vz. D 8 1.-3.	546 2. 3.	542 2. 3.	D 16 2. 3.	D 24 1.-5.	548 2.-3.	D 2 1.-3.	598 2. 3.	316 2. 3.	550 2. 3.	554 2. 3.	552 2. 3.	302 2. 3.
Königsberg	Hbf.	0,0	***	—	von Bresl.	6.27	7.52	—	—	12.27	11.04	13.17	15.33	19.35	20.52
Elbing	an	116,2	—	0.04	0.18	6.51	8.48	9.16	—	13.49	13.41	15.37	17.49	22.06	22.45
Elbing	ab	—	—	0.06	0.20	5.44	6.53	9.18	—	13.00	13.56	15.40	17.53	22.19	22.53
Marienburg	an	145,2	—	0.28	0.43	7.29	9.23	9.39	—	11.29	14.13	16.10	18.26	22.51	23.18
Marienburg	ab	—	—	0.38	0.57	*6.40	—	9.47	10.08	11.41	14.23	16.50	18.42	21.53	23.33
Danzig	an	—	—	—	—	—	—	—	—	12.05	12.37	—	—	—	—
Berlin	Schl. Bhf.	601,0	—	7.08	7.40	—	15.46	—	—	17.04	18.20	20.44	23.59	2.09	9.19

** Führt Kurswagen 2. und 3. Klasse
 Durchlaufende Wagen sowie Roll- und Paßportskriften siehe Seite 13. * Sichtvermerk nicht erforderlich.
 Königsberg—Breslau über Dirschau—Bromberg—Posen, ab Breslau 5.25 Uhr *** Bis 15. 4. 1934.

Erläuterung zum Fahrplan auf Seite 12

Die Züge D 1+, D 2+, D 7+, D 8+, die privilegierten Züge D15 und D 16, sowie die privilegierten Teile der Züge D 23, D 24, 302, 305, 550, 591, und 598 dienen dem **paß- und zollfreien Durchgangsverkehr nach oder von Ostpreußen**. Bei der Benutzung dieser Züge und Zugteile sind zur Durchreise durch polnisches und Danziger Gebiet Personalausweise und Züge nicht erforderlich, solange letztere nicht durch besondere Bekanntmachungen zeitweilig vorgeschrieben werden. Die Reisenden und ihr Gepäck unterliegen auch keiner Zollabgabe oder irgendwelchen Zollförmlichkeiten. Bei den übrigen Zügen der Strecke Schneidmühl—Marienburg (Paß- u. Wisumzwang). **Paß und Zoll: deutsch in Girschau und Marienburg, polnisch in Konitz und Girschau, Danziger in Simonsdorf.**

+ Die Züge D 1, D 2, D 7, u. D 8 können auch von Reisenden benutzt werden, die in Konitz oder Girschau aus- oder einsteigen wollen. Für diese **Paß und Zoll in Konitz und Girschau**.

Reisende nach oder aus dem Gebiet der Freien Stadt Danzig können ihr Ziel ohne polnisches Visum erreichen, wenn sie einen der folgenden Wege benutzen:

1. die visumfreien Eisenbahnverbindungen Marienburg (Wpr.)—Girschau—Danzig : ab Marienburg (Wpr.) 6.40, 16.50, ab Danzig 12.10, 22.25;
2. Die Eisenbahnverbindung von Marienburg (Wpr.) nach Simonsdorf u. Liegenhof;
3. Die Kraftfahrlinien Marienburg (Wpr.)—Danzig oder Elbing—Liegenhof—Danzig;
4. Die Dampferverbindung Swinemünde—Poppot—Pillau;
5. Das Flugzeug Berlin—Danzig.

Hierbei genügt:

1. für Reisende, die ihren dauernden Wohnsitz in Ostpreußen haben, ein Personalausweis mit Lichtbild,
2. für Reichsangehörige und Angehörige der Freien Stadt Danzig, die ihren Wohnsitz im Gebiet der Freien Stadt Danzig haben, ein grüner Ausweis, der von der Ortspolizeibehörde des Wohnorts ausgestellt wird,
3. für alle übrigen Reichsangehörigen ein deutscher Paß.

Marienburg—Stuhm—Marienwerder

km

0.48	6.32	7.55	9.49	13.52	16.22	18.33	21.42	0,0	ab Marienb.	an	6.19	7.45	9.41	11.29	14.12	18.05	21.29	23.58
1.06	6.53	8.13	10.07	14.15	16.41	18.52	22.05	13,8	Stuhm	—	6.00	7.26	9.23	11.11	13.54	17.48	21.05	23.37
1.34	7.28	8.42	10.37	14.44	17.10	19.21	22.41	38,5	an Marienw.	ab	5.29	6.55	8.54	10.42	13.26	17.18	20.22	23.06

Marienburg—St. Eynau

km

0.50	—	6.25	—	11.54	14.17	16.53	19.28	0,0	ab Marienburg	an	7.45	9.42	—	—	15.38	18.05	21.38	24.00
1.31	6.01	7.10	8.55	12.50	15.00	17.36	20.13	35,5	Riefenburg	—	7.07	8.53	11.20	13.20	14.59	17.25	20.54	23.20
1.41	6.14	7.20	9.09	13.02	15.11	17.47	20.23	45,4	Rosenberg	—	6.45	8.39	11.08	13.08	14.45	17.13	20.38	23.09
2.05	6.45	7.44	9.40	—	15.34	18.11	20.48	65,9	St. Eynau Stadt	—	6.20	8.10	10.38	—	14.21	16.48	20.14	22.45
2.09	6.50	7.48	9.45	—	15.38	18.14	20.52	68,8	an St. Eynau Vf.	ab	6.16	8.05	10.33	—	14.17	16.43	20.09	22.40

Marienburg—Malbenten—Allenstein

km

0.50	6.50	11.58	14.45	18.17	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.43	8.02	12.49	15.52	19.07	38,8	—	—	—	ab Marienburg	an	6.14	7.41	8.50	10.26	16.42	22.03	—	—
—	8.32	13.12	16.14	19.31	55,5	—	—	—	Mitswalde	—	5.26	6.50	8.01	9.40	15.53	21.14	—	—
—	9.09	13.31	16.30	19.54	68,4	—	—	—	Malbenten	—	—	—	7.30	9.19	15.26	20.43	—	—
—	10.10	14.29	17.27	20.58	113,7	—	—	—	Mohrungen	—	—	—	7.13	9.04	15.09	20.21	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	an Allenstein	ab	—	—	6.12	8.04	14.06	19.18	—	—

Marienburg—Ziegenhof

8.20	15.10	18.42	21.53	Marienburg	7.36	15.27	19.12	23.56
8.38	15.24	18.56	22.09	Simonsdorf	7.18	15.12	18.57	23.41
10.08	16.48	20.13	0.38	Ziegenhof	6.05	14.03	17.50	21.05

Eisenbahn-Fahrpreise. Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 11,6, in der 2. Kl. 5,8 in der 3. Kl. 4,0 Pf. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben. Für die Benutzung von Eil-, D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Zuschläge erhoben.

Häufiger Bahn Elbing—Braunsberg

mit Kraftwagenanschluß von und zu den Bügen
in Groß-Röbern und Reimansfelde

Wochentags		Sonn- u. Feiertags		Tägliche		Tägliche		Tägliche		Wochentags		S. u. F.	
Stationen													
km													
5.45	6.05	10.00	13.30	18.15	—	ab	Elbing Stadt	an	7.45	9.20	11.33	15.17	19.55
5.58	6.18	10.13	13.43	18.28	6.4	ab	Gr. Röbern	ab	7.32	9.08	11.21	15.04	19.43
5.59	6.19	10.14	13.44	18.29		ab	Gr. Röbern	an	7.30	9.06	11.19	15.02	19.41
6.13	6.33	10.28	13.58	18.43		an	Dörbeck Gasthaus	ab	7.15	8.51	11.04	14.47	19.26
6.14	6.31	10.28	13.57	18.43	12.9	ab	Reimansfelde	ab	7.15	8.53	11.06	14.46	19.27
6.15	6.32	10.29	13.58	18.44		ab	Reimansfelde	an	7.13	8.51	11.04	14.44	19.25
6.25	6.42	10.39	14.08	18.54		an	Lenzen	ab	7.03	8.41	10.54	14.34	19.15
6.21	6.35	10.33	14.03	18.48	14.9	ab	Succafe-Haffschlöbchen	ab	7.10	8.49	11.02	14.40	19.22
6.34	6.41	10.39	14.11	18.54	17.4	ab	Cabinen	ab	7.02	8.43	10.56	14.32	19.16
6.42	6.48	10.46	14.18	19.01	21.8	an	Tolkemit	ab	6.54	8.36	10.49	14.25	19.09
6.46	6.50	10.52	14.26	19.05		ab	Tolkemit	an	6.45	8.34	10.44	14.19	19.04
7.06	7.10	11.12	14.47	19.25	33.4	an	Braunsberg	ab	6.25	8.13	10.24	13.59	18.43
7.10	7.11	11.13	14.54	19.26		ab	Braunsberg	an	6.23	8.12	10.23	13.57	18.41
7.29	7.29	11.31	15.16	19.44	22.32		Braunsberg Db.		6.06	7.56	10.06	13.39	18.22
7.35	7.35	11.36	15.22	19.50	22.49	—	Braunsberg Ostbahnhof	—	6.00	7.50	10.00	13.33	18.15
					22.5	an		ab	6.00	7.50	10.00	13.33	18.15

□ Kraftwagenanschluß

Kraftverkehrs Elbing, W. Hohmann

Postkraftwagenverkehr

Elbing—Mühlhausen (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
 an 7²⁵ (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15⁰⁰

Elbing—Neuhof (Elbing, Kr.-Wilhelm-Platz)
 an (nur Werktags) 8⁴⁰ 14⁵² | ab (nur Werktags) 7³⁰ 13⁴⁰

Elbing—Danzig (Elbing, Postamt) visumfrei
 an 10¹⁰ 15²⁵ 21⁴⁵ | ab 6⁰⁰ 12⁰⁰ 18⁰⁰

Fahrpreis Elbing — Danzig 4.15 RM oder 5.15 Gulden.
 Besondere Fahrten nach Vereinbarung.

Elbing—Baumgart—Trunz—Maibaum

Ab Elbing Mittwoch 6.30, 13.20
 Ab Elbing Sonnabend 6.00, 7.30 12.00, 13.20, 15.30

Elbing—Trunz—Neukirch—Höhe—Solkemit—Lenzen—Elbing		++		W	S	W	S	W	M	S	*)
Stationen	ab										
Elbing (Carlsonpl.)	ab	7.10	9.10	13.20	13.20	17.00	19.20	19.20	19.20	19.20	23.30
Trunz		7.37	9.37	13.47	13.47	17.27	19.47	19.47	19.47	19.47	23.57
Neukirch-Höhe		7.55	9.55	14.05	14.05	17.45	20.04	20.04	20.04	20.04	0.09
Solkemit		8.10	10.10	14.20	14.20	18.00	—	—	—	—	0.25
Cadinen		8.17	10.17	14.30	14.25	18.07	—	—	—	—	0.30
Lenzen		7.15	10.30	14.40	bis Pank-	18.25	—	—	—	—	0.40
Elbing (Carlsonpl.)	an	7.50	11.00	15.15	Jan	19.00	—	—	—	—	1.00

Elbing—Lenzen—Solkemit—Neukirch—Höhe—Trunz—Elbing		++		W	S	T	W	S	M	S	**)
Stationen	ab										
Elbing (Carlsonpl.)	ab	6.50	9.10	13.20	17.00	19.20	19.20	19.20	19.20	19.20	23.30
Lenzen		7.10	9.45	13.53	17.33	19.53	19.53	19.53	19.53	19.53	23.55
Cadinen		—	9.55	14.05	17.45	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	0.05
Solkemit		—	10.05	14.25	17.55	20.10	20.10	20.10	20.10	20.10	0.15
Neukirch-Höhe		W 7.00	10.20	14.37	18.15	20.25	20.32	20.32	20.32	20.32	0.30
Trunz		7.20	10.35	14.50	18.35	20.40	20.55	20.55	20.55	20.55	0.45
Elbing (Carlsonpl.)	an	7.50	11.00	15.15	19.00	21.00	21.20	21.20	21.20	21.20	1.10

†) Markttag ++) Nur an Schulfesttagen und während der Ferien am Montag, Mittwoch und Sonnabend
 *) Verkehrt nur am Donnerstag, 2.11., 4.1., 1.3. **) Verkehrt nur am Donnerstag, 5.10., 7.12., 1.2., 4.5.
 W Werktags, T täglich, M Markttag, S Sonntags

Autobusverkehr (Stadttheater—Spittelhof)

Ab Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 21.45 Uhr.
 Ab Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr.

Elbing

(Fortsetzung über Elbing von Seite 9)

Cafés und Konditoreien

Guttemplerhaus, Alkoholfr. Café u. Speiseh., Georgend. 16, Tel. 3491
Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Tel. 2900
Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603
Konditorei Bendig, Wilhelmstraße 59, Tel. 2933
Konditorei Ligowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471
Konditorei Maurizio & Co., Am Schmiedetor 2, Tel. 2596
Konditorei Teufe, Alter Markt 7, Tel. 3019
Konditorei Kopenhagen, Neuf. Mühlendamm 97, Tel. 3115
Konditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205
Konditorei Stark im Kaufhaus Am Elbing, Wasserstraße 23/24

Unterkunft: 1. Nähe Bahnhof

	(Preis der Zimmer)	Einzelbett	Doppelbett
Bahnhofshotel, Holl. Chaussee 22	Tel. 3574	2.50-3.50	5.00-7.00
Fremdenheim Reichshof, Holl. Tor	„ 2561	2.00	4.00
Hotel Stadt Elbing, v. Bahnhof rechts	„ 3839	von 1.50-2.00	

2. Innenstadt

		Einzelbett	Doppelbett
Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße	Tel. 3898	2.50-4.00	5.00-8.00
Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31	„ 2152	2.25-3.00	4.00-6.00
Königl. Hof, Friedr.-Wilh.-Platz 19	„ 2039	2.50-4.00	5.00-8.00
Hotel Rabchen, Johannisstr. 13	„ 3591/92	2.00	3.00 6.00
Christl. Hospiz, N. Schmiedestr. 15/16	„ 3674	1.50-2.00	3.00-4.00
Deutsches Haus, Heil. Geiststr. 26	„ 2070	2.00-2.50	5.00
Fremdenheim Kasche, Wilhelmstr. 37	„ 2520	2.00	4.00
Kretschmann, Wasserstr. 65/67		1.00	1.50
Kusch's Hotel, vorm. „Weißer Löwe“ Junferstraße 61	„ 2677	2.00	4.00

Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Pudorstr. 31, Tel. 325

Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Logenstr. 5

Gegründet
1276

Marienburg

Einwohner
25 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein und Reisebüro, Rathaus, Danziger Platz, Fernruf 2648.

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Ordenshaupthaus des Deutschen Ritterordens — ausgedehnte gotische Burganlage mit Remtern und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lückenlosen Lauben) schönes Rathaus mit Laubenhalle, erbaut 1380, alte Tore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, Burghäuser — Westpr. Volksabstimmungsdenkmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule — Beispiellose Zerreißung von Kreis und Stadt durch die Versailler Grenzziehung.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung, Auto- und Luftverkehr für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Dt. Eylau, Oberland (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhafenberg, Dreiländerecke Weißenberg (20 Minuten).

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Kopernikus, Fremdenheime, Jugendherbergen (Verwalter Stuhmerweg 23/24).

Gegründet
1223

Marienwerder

Einwohner
15 690

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2255.

Schenswürdigkeiten: Kapitelschloß, Dom und Dansker, erbaut 1330—1380. Inneres mit Reliquienschrein von 1395, schöne gotische Krypta. Weithin überragende Baugruppe des, Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände. 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Dansker, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild.

Ausichtspunkte: Blick über Marienwerder und Umgegend vom Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Ruffenbergen bei Marienwerder.

Ausflüge: Gasthaus Ziegelscheune, malerisch gelegen in Richtung Ruffenberge. — Kurzebrack an der Weichsel, einziger sogenannter „freier und ungehinderter Zugang“ Ostpreußens zur Weichsel. — Rospiß, Rachelshof und Reh Hof. — Stuhm und Weißenberg zur Dreiländerecke, Ausblick über die Urstromlandschaft vom Weißenberge.

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Hezner, Hotel Deutsches Haus.

Gegründet
1305

Dt. Eylau

Einwohner
12 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus, Telefon 447 und 448

Schenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Zinkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten auf dem 34 Kilometer langen Geserichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Rowalski, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner, Jugendherberge.

Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Gegründet
1277

Riesenburg

Einwohner
6000

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm; Brangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krausedenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war. Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmpplatz mit Fontäne; neue Stadtkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen; prachtvoller Stadtpark.

Ausflüge: Nach dem herrlichen Staatswald, dem Königswald den Lustfuorten neue und alte Walkmühle, dem Doktorwald in welchem Ostpreußens neue Heil- und Pflegeanstalt errichtet ist; dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Finkenstein, dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruheitz des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Gegründet
1416

Stuhm

Einwohner
5000

(Schloß erbaut 1326)

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 94.

Sehenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal mit einer Figur (Trauernde Heldennutter von Professor Cauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlemitzer See gelegene Freilichtbühne mit alljährlich wiederkehrenden Freilichtspielen.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhafenberg, Lindenkrug, Waldschlößchen, Reh Hof, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel Königlicher Hof, Zentralhotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

Jeder Nationalsozialist

liest die für das Verbreitungsgebiet
Westpreußen parteiamtlich
zuständige

Westpreußische Zeitung

Dem Geschäftsmann,
dem Handwerker, dem Gewerbe-
treibenden ist dieses Blatt zur
Werbung neuer Kundschaft ein

unentbehrliches
Insertionsorgan

BÜSSING NAG

Werk Elbing

versorgt den deutschen Osten mit Lastwagen und Omnibussen, die für harte Arbeit auf schlechten Straßen gebaut sind

Lastwagen 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 t
Omnibusse 15—80 Pers.

Reisegenuß im Kraft-Omnibus!

Elbing als Ausgangsort für Automobilsfahrten durch die schönsten Teile Ostpreukens und Deutschlands

Wer seine Ferien angenehm verbringen und dabei die deutsche Heimat kennen lernen will, schlieÙe sich den Gesellschaftsfahrten an, die im Sommer 1934 mit dem Autobus unternommen werden. Verlangen Sie, die ab Februar 1934 erscheinenden reichhaltigen Reiseprogramme. **Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann** Königsbergerstraße 1a **Telephon 3907**



Konditorei Ligowski

ELBING

Adolf-Hitler-StraÙe 20-23 Fernsprecher 2471

Solide Preise für Gebäck u. Getränke

Modernste Lautsprecheranlage